

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

XIV. In die Lehre übergegangene Zöglinge

[urn:nbn:de:bsz:31-349948](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349948)

Verführung der Mutter schon am 9. November 1845 daselbst durchgegangen, und da die Pflegerin sie nicht mehr aufnehmen wollen, so sehen wir uns nach einem andern Unterkommen um.

## XIV.

### In die Lehre übergegangene Zöglinge.

#### 1. Aus der Rettungsanstalt zu Durlach.

Vorbergehender  
Bericht.

- S. 59. Nr. 1. 1. Fritz S...ll aus Werthheim, geb. 8. Juli 1824, katholisch, von November 1837 bis Mai 1840 in der Rettungsanstalt zu Durlach, von da an bei Stein drucker Wagner zu Carlsruhe und seit Ostern 1842 bei Hofbuchdrucker Hasper dahier in der Lehre, wurde derselben am 30. September 1845 entlassen mit vorzüglichen Zeugnissen über Moralität und Befähigung als Schriftsetzer. Er wird nun als gerettet erklärt und hat sich sehr dankbar für die Wohlthaten des Vereins gezeigt.
- S. 59. Nr. 2. 2. Heinrich K.....r aus Carlsruhe, geb. 26. September 1826, evangelisch, vom November 1837 bis October 1841 in der Rettungsanstalt zu Durlach, von da bis October 1842 bei Schlosser Süß zu Pforzheim und seit November 1842 bei Schlossermeister Lange zu Carlsruhe in der Lehre, wurde unter der wackern Leitung des Aufsichtspflegers und des Lehrherrn gegen unser Erwarten soweit gebracht, daß er am 23. September 1845 ausgeschrieben und auf die Wanderschaft entlassen werden konnte. Zwar ist nicht wahrscheinlich, daß K. sich je als ein vorzüglicher Mensch noch als ein sehr geschickter Arbeiter auszeichnen werde, aber er wird sich ehrlich ernähren können, und so ist die Sorge des Vereins für den den gänzlich verwahrlost gewesenen Jüngling doch nicht ohne allen Erfolg gewesen.
- S. 59. Nr. 4. 3. Johann Nepomuk G.....r aus Freiburg, geb. 4. December 1824, katholisch, vom 27. November 1837 in der Rettungsanstalt zu Durlach, seit 26. April 1841 bei Hofbuchdrucker Hasper zu Carlsruhe in der Lehre. Dessen Aufführung war in jeder Beziehung gut, und er bildete sich unter der Leitung des wackern Meisters, welcher der Sache des Vereins überhaupt so wesentliche Liebesdienste leistet, zu einem geschickten Drucker aus, als welcher er zugleich mit Nr. 1 am 30. Septbr. 1845 feierlich losgesprochen wurde, und nun der Fürsorge des Vereins unter Begleitung unserer besten Wünsche entbunden ist.
- S. 59. Nr. 5. 4. Joseph B.....t von Obergimpern, geb. 18. März 1826, katholisch, vom August 1838 an in der Rettungsanstalt zu Durlach und seit 23. April 1842 bei Bürstenbinder Dill zu Durlach in der Lehre, wurde mit dem besten Zeugnisse über Aufführung und tüchtige Erlernung des Handwerks der Lehre entlassen, leider stellte sich aber wieder ein epileptischer Anfall ein, weswegen er vom März bis Juli 1845 zum Gebrauch einer Cur sich in der Rettungsanstalt zu Durlach aufhielt, nach eingetretener Besserung aber die Wanderschaft betrat, worhin diesen sittlich geretteten Zögling unsere besten Wünsche begleiten.
- S. 59. Nr. 6. 5. Carl R...l von Carlsruhe, geb. 18. Januar 1826, evangelisch, seit 26. April 1841 bei Hofbuchdrucker Hasper zu Carlsruhe in der Lehre, konnte wegen mancherlei Nachlässigkeit in und außer dem Geschäft noch nicht freigesprochen werden, die angeordnete strengere Aufsicht gibt nun aber doch die Hoffnung, daß der Zögling in seinem moralischen Betragen sich bessern und ein tüchtiger Arbeiter werde.

Vorbergehender  
Bericht  
S. 60. Nr.

S. 60. Nr.

S. 60. Nr.

S. 60. Nr.

S. 60. Nr.

S. 60. Nr.

S. 60. Nr.

Vorbergehender  
Bericht.

- S. 60. Nr. 7. 6. Jakob Friedrich L...m vom Wagenbacher Hof, geb. 11. October 1826, evangelisch, seit December 1838 in der Rettungsanstalt zu Durlach, vom Mai 1842 bis Juli 1844 in der Kessler'schen Maschinenfabrik zu Carlsruhe, und nachdem er dort durchgegangen und mehrere Wochen leichtsinnig herumgeschwärm, seit September 1844 bei Schmidtmeister Frieböle zu Söllingen in der Lehre. Mit Ausnahme kleiner Rügen war man dorten mit seiner Ausführung im Allgemeinen zufrieden, auch hat er so viele Fertigkeit im Handwerk erlernt, daß er schon im December 1845 ausgeschrieben werden konnte. Am 3. Januar 1846 betrat er die Wanderschaft, wozu ihm die eindringlichsten Ermahnungen des Aufsichtspflegers Herrn Pfarrers Raupp gegeben wurden. Der Himmel möge die vielen auf diesen Zögling verwendeten Opfer segnen!
- S. 60. Nr. 8. 7. Conrad M...s von Sinsheim, geb. 26. November 1826, katholisch, seit 21. April 1842 in der Lehre bei Schlossermeister Ludwig Wagner in Carlsruhe, bat es in seinem Handwerke zu einer Fertigkeit gebracht, mit der man zufrieden seyn könnte, allein in moralischer Beziehung läßt sich nichts Lobenswerthes sagen, da er in einem unordentlichen Betragen und Starrsinn beharrte und sich viele Unwahrheiten zu Schulden kommen ließ. Am 9. October 1845 wurde er der Lehre und mit sehr eindringlichem Zuspruche auf die Wanderschaft entlassen; leider bezweifeln wir seine sittliche Rettung.
- S. 60. Nr. 9. 8. Franz Carl S.....r aus Mannheim, geb. 15. Februar 1827, katholisch, seit 8. April 1842 in der Lehre bei Buchbinder Gräff zu Carlsruhe. Der Meister ist mit Fleiß und Arbeit mehr zufrieden, beklagt aber ein mürrisches unaufrichtiges Benehmen des Lehrlings, auch äußert sich noch zu viel Hang zu Raschen und Vergnügen; die strenge Aufmerksamkeit des Meisters so wie des Aufsichtspflegers Schmittbaur berechtigten jedoch noch zu besserem Erfolg.
- S. 60. Nr. 10. 9. Carl H.....r aus Carlsruhe, geb. 13. September 1826, evangelisch, seit Ostern 1842 bei Buchbinder Zittel zu Durlach in der Lehre. Was seine moralische Ausführung betrifft, hatte man leider oft Ursache zu ernsten Vorstellungen, er läßt sich leicht durch böse Gesellschaft verführen, der man strenge entgegenzutreten sucht. Im Geschäfte vermag er, wenn es ihm nicht hie und da an gutem Willen fehlt, recht Ordentliches zu leisten.
- S. 60. Nr. 11. 10. Friedrich S.....r aus Carlsruhe, geb. 4. Mai 1826, katholisch, vom April 1842 bis Juli 1843 bei Bürstenbinder Dill zu Durlach in der Lehre, aber wegen Untreue entlassen, wurde im August 1843 dem Bürstenbinder Frey zu Kastatt in die Lehre gegeben. Wie im vorigen so auch im Jahre 1845 ist dieser Lehrling in Fleiß und gutem Betragen standhaft geblieben, hat keinen Grund zu Mißfallen oder Rüge gegeben, und berechtigt zu guten Hoffnungen.
- S. 60. Nr. 13. 11. Leopold S.....r aus Constanz, geb. 18. November 1827, evangelisch, war vom Januar 1843 bis August 1844 bei Schreiner Dölter zu Emmendingen in der Lehre, entließ und verübte mehrere Prellereien, die ihm öffentliche Strafe zuzogen. Nach dieser gab man ihn zum letzten Versuch dem Schreiner Dürheim zu Carlsruhe in die Lehre, aber auch hier that er nicht gut, schwärmte und verübte die größten Betrügereien, wegen welcher er den Gerichten verfiel. Leider ist nun alle Hoffnung eines guten Erfolgs der vielen Bemühungen für Rettung dieses Zöglings dahin.
- S. 60. Nr. 14. 12. Wilhelm H...g von Kleinkems, geb. 22. Februar 1828, evangelisch, vom 12. Juni 1843 zu Pforzheim in der Hasse'schen Bijouteriefabrik, nach deren Auflösung vom 10. April 1844 bei Schuhmacher Lenzinger zu Durlach in der Lehre. Sein moralisches Betragen ist gut, Kirche und Gewerbschule besucht er regelmäßig, auch ist der Meister mit Fleiß und Aufmerksamkeit zufrieden.

Vorhergehender  
Bericht.

- S. 60. Nr. 15. 13. Carl S. . . . t von Carlsruhe, geb. 24. Mai 1828, katholisch, seit Juni 1843 bei Possameng-  
tier Seiler zu Carlsruhe in der Lehre. Ueber diesen Zögling ist nur Lobenswerthes zu sagen, er  
lernt sein Gewerbe vorzüglich und sein Betragen ist ganz ausgezeichnet.
- S. 61. Nr. 16. 14. Tobias H. . . r von Birklingen, geb. 12. September 1827, katholisch, seit Juni 1843  
bei Schneider Klenert zu Durlach in der Lehre. Mit seinem Betragen hat man Ursache zu-  
frieden zu seyn, die Fortschritte auf der Profession sind zwar nicht groß, doch ist Hoffnung  
vorhanden, er werde es bei seinen geringen Anlagen so weit bringen, um später seinen Unter-  
halt zu verdienen.
- S. 61. Nr. 17. 15. Andreas von K. . . . n von Steinsfurth, geb. 19. Juni 1828, evangelisch, seit  
1. October 1843 bei Schmiedmeister Weiß zu Söllingen in der Lehre. Mit den Lei-  
stungen in der Profession ist man zufrieden, nicht aber mit dem sittlichen Betragen. Witzige  
Beschwerden werden über Veruntreuung, Lügneren und Lügen geführt, welche weder Züch-  
tigung noch vielfältige Ermahnung abhelfen konnte.
- S. 61. Nr. 18. 16. Simon S. . . . z von Leutersberg, geb. 19. Juli 1828, evangelisch, seit 22. Mai 1843  
in Pforzheim in der Bijouteriefabrik von Hasse, nach deren Auflösung seit 15. März 1844  
bei Bindenmacher Lichtensfels zu Durlach in der Lehre, macht immer noch schwache Fortschritte  
im Handwerk, eine Folge seines Leichtsinns und seiner Unlust zur Arbeit; auch Lüge, Betrug  
und Diebstahl wurden entdeckt, und der Hang zur Nachschwärmerie ist trotz der Strafen  
stärker geworden. Der überwiegende Hang zur Sinnlichkeit tritt immer wieder die bessere  
Ausfaat nieder und leider ist wenig Hoffnung für seine Rettung vorhanden.
- S. 61. Nr. 19. 17. Wilhelm S. . . . . n von Durlach, geb. 17. September 1828, evangelisch, seit Mai  
1843 in der Hasse'schen Bijouteriefabrik zu Pforzheim, nach deren Auflösueg aber seit 5. Juni  
1844 bei Schlosser Graf zu Müllheim in der Lehre. Mit seinem sittlichen Betragen ist man  
zufrieden, weniger mit seinen Fortschritten, wozu es an gutem Willen fehlt; auch über  
Gleichgültigkeit bei Ermahnungen, sowie über Mangel an Ordnungsliebe wird geklagt; wir  
hoffen jedoch, daß die fortgesetzte Fürsorge des Meisters und des Aufsichtspfleger's noch ihre  
guten Früchte bringen.
- S. 61. Nr. 21. 18. Ludwig L. . . . . ch von Allmannsweier, geb. 16. September 1829, evangelisch, seit  
23. April 1844 bei Wagner Brombacher zu Berghausen in der Lehre, befindet sich körper-  
lich wohl und erhält das Zeugniß eines ziemlich wohl geordneten und fleißigen Betragens.
- S. 61. Nr. 22. 19. Valentin M. . . . z von Carlsruhe, geb. 3. Juni 1829, katholisch, seit 15. April 1844  
bei Hutmacher Reinhardt zu Durlach in der Lehre, erhält über Sittlichkeit und Fleiß das  
günstigste Zeugniß, und erfreut sich der Zufriedenheit des Seelsorger's, Lehrers, Meisters  
und Aufsichtspfleger's.
- S. 61. Nr. 23. 20. Adam Jakob M. . . . . y von Durlach, geb. 27. Januar 1830, evangelisch, seit 1. Juni  
1844 bei Blechner Schleich zu Carlsruhe in der Lehre. Unsere Besorgnisse im vorigen  
Bericht S. 61 sind leider in Erfüllung gegangen; nachdem der Lehrling mehrere Malen  
seinem Meister zurückgeführt worden, ist er — ohne sich über denselben beklagen zu können,  
einem unwiderstehlichen Drange zum Schwärmen gefolgt, mußte von dem Vereine ausge-  
geben und seiner Ortsbehörde zur geeigneten Einschreitung überlassen werden.
- S. 62. Nr. 25. 21. Friedrich K. . . . r aus Carlsruhe, geb. 26. Januar 1829, evangelisch, auch an diesem  
Zöglinge haben alle Bemühungen des Vereins und des Pflieger's fehlgeschlagen. Seinem  
zweiten Meister ist er entlaufen, kam wegen fortgesetzter Prellereien in Untersuchung und  
Strafe, und sein Pflieger wußte am Ende kein anderes Mittel, als den Taugenichts nach  
Amerika zu spediren. Möchte er dort zur Besinnung und Besserung kommen!

Neu in

Vorherge-  
Bericht  
S. 62. Nr.

Neu in die Lehre übergetreten:

22. Jakob H. . . . . r von Carlstrube, geb. 12. März 1830, evangelisch, seit 19. December 1840 in der Rettungsanstalt zu Durlach und vom 23. April 1845 bei Windenmacher Joseph Lichtensfels daselbst in der Lehre. Er besucht Kirche und Gewerbschule regelmäßig, letztere mit sehr gutem Erfolg. Mit seinem Betragen, so wie mit den Leistungen im Geschäft ist der Meister recht wohl zufrieden.
23. Leonhard F. . . . . r von Rineck, geb. 28. Februar 1830, katholisch, seit 21. Juni 1843 in der Anstalt zu Durlach und vom 28. April 1845 bei Schuhmacher Joseph Dehler zu Bruchsal in der Lehre. Das Pfarramt ist mit Besuch der Sonntagsschule und Christenlehre, so wie mit Betragen wohl zufrieden, auch der Meister, welcher anfangs die Halsstarrigkeit des Lehrlings zu bekämpfen hatte, lobt nun dessen Fleiß, Aufmerksamkeit und Gehorsam.
24. Valentin G. . . . . n von Rineck, geb. 26. März 1830, katholisch, seit 21. Juni 1843 in der Anstalt zu Durlach und vom 28. April 1845 bei Schmiedmeister Becker zu Bruchsal in der Lehre. Er besucht fleißig und mit Aufmerksamkeit die Christenlehre, ebenso die Gewerbschule mit gutem Erfolg, im Betragen gegen den Meister zeigte sich anfangs Eigensinn und Widerseßlichkeit, Ermahnungen und Drohungen fruchteten jedoch, und man ist nun mit Willigkeit und Ausführung zufrieden.
25. Jakob M. . . . . r von Gondelsheim, geb. 13. März 1830, evangelisch, seit 24. September 1841 in der Anstalt zu Durlach und vom 5. Mai 1845 bei Schreinermeister Phil. Dill zu Durlach in der Lehre. Sein Betragen im Allgemeinen ist noch dasselbe unfreundliche und träge wie früher in der Anstalt. Es fehlt an Fleiß und eigenem Trieb, er muß oft mit dem Stocke aus dem Bett geholt werden, und wird die Stufe der Mittelmäßigkeit in seinem künftigen Berufe erreichen.

## XV.

### In die Lehre übergegangene Zöglinge.

2. Von bei Pfegelttern untergebrachten Kindern.

Vorhergehender Bericht.

- S. 62. N. 1. 1. Johann Michael P. . . p von Iheningen, geb. 27. Mai 1827, evangelisch, vom 1. Januar 1838 bei Bürgermeister Hess zu Iheningen in Erziehung, und seit 8. August 1842 bei Schuhmacher Diesele zu Eichtetten in der Lehre, wurde schon vor Schluß des Jahres 1844 freigesprochen, arbeitete dann mehrere Monate in der Nachbarschaft als Geselle zur Zufriedenheit, am 13. April 1845 aber betrat er die Wanderschaft. Voll Dank und beiteren Muthes verabschiedete sich der Zögling von dem Aufsichtspfleger Herrn Pfarrer Helbing, mit dem wir einstimmend sagen: der Herr wolle ihn begleiten, daß er auf guten Wegen bleibe, und die Freunde des Vereins über seine Rettung nie mehr getrübt werde!